

Brandenburger

Infos zu Umwelt, Touristik und Kultur

Sandlatscher



Die NaturFreunde
Land Brandenburg
Umwelt · Bewegung · Gesellschaft



Das aktuelle Interview:

Der Sandlatscher interviewt die Landesvorsitzende Grit Gehrau

Wo siehst Du die Entwicklung des Verbandes nach einem Jahr Corona?

Es war sehr turbulent. Das letzte Jahr startete mit Personalgesprächen für die Neubesetzung des Geschäftsführers und für Projektmitarbeiter*in Stärkenberatung. Wir entschieden uns für Thomas Schirmer als neuer Geschäftsführer und Berit Obst, die schon selbst bei einem anderen Träger Erfahrungen aus der Stärkenberatung mitbringt. Beide haben sich bereits im Sandlatscher vorstellen können und zumindest die Vorsitzenden unserer Regional- und Ortsgruppen sollten mit ihnen schon telefonischen Kontakt gehabt haben.

Mitte März kam es dann mit dem Lockdown zu

einem ersten Rückschlag; die schon fertig geplante Landesverbandsversammlung musste von mir als Vorsitzende abgesagt werden; dazu kam parallel meine eigene Covid-19-Erkrankung, die mich für mehrere Wochen matt setzte. Viele spannende Veranstaltungen unserer Gruppen und der Jugend mussten ersatzlos gestrichen werden. Da auch unsere Mütter im Vorstand mit Kindern stark belastet waren, war in dieser Zeit in dieser so wichtigen Zeit die Vorstandsarbeit sehr schwierig. Mit dem Sommer kamen aber auch wieder viele Freizeitmöglichkeiten für unsere Ortsgruppen und die Naturfreundejugend zurück, coronakonform natürlich. Leider fiel unser ehemalige Geschäftsführer und

neuer Projektleiter für die Stärkenberatung Wolfgang Beiner aus. Thomas Schirmer arbeitete sich in dieser Zeit mehr oder weniger alleine ein. Auch Berit Obst hatte es schwer mit den Ortsgruppen als nahezu "Unbekannte" in engeren Austausch zu kommen. Viele geplante Aktionen mussten wieder nach hinten verschoben werden. Im Oktober war es dann soweit; das erste Modul zur Ausbildung von Stärkenberater*innen konnte mit 10 Teilnehmenden starten, wenn auch schon unter strengen Hygieneregeln. Das zweite Modul im November fand dann online statt.

Da Wolfgang Beiner aus gesundheitlichen Gründen zum Ende des Jahres seine Tätigkeit als Projektlei-



ter beendete, brauchte es eine erneute Ausschreibung für eine*n neue*n Projektmitarbeiter*in.

Wir sind sehr froh, Samuel Signer gewonnen zu haben,

einen jungen NaturFreund aus Straußberg mit sehr viel Erfahrung aus der mobilen Beratungsarbeit gegen Rechtsextremismus und großem Interesse an politischen Wanderungen.

Wir hatten personelle Veränderungen. Wie geht es weiter?

Dieses Jahr war geprägt durch viele personelle Veränderungen, nicht nur in der Geschäftsstelle sondern auch unter unseren ehrenamtlichen Mitstreitern. Die erste Veränderung war, dass Wolfgang Beiner Anfang des Jahres entschied, sich um die Stelle der Projektleitung in der der Stärkenberatung zu bewerben. Da Wolfgang die Vorstände unserer Regional- und Ortsgruppen sehr gut kennt, wurde das auch vom Vorstand allgemein begrüßt. Dass er zum Ende des Jahres aus dem Arbeitsleben ausschied, war damals natürlich noch nicht absehbar. Auch Inge Pupke, die über so viele Jahre die Buchhaltung unseres Verbandes gestemmt hat, hat sich zum Ende des letzten Jahres verabschiedet. Beiden möchte ich im Namen des Vorstandes und aus tiefsten Herzen für ihre geleistete Arbeit, ihr Engagement und Beharrlichkeit danken. Inge wünsche ich rasche und vollständige Genesung.

Ende November, Anfang Dezember erreichten uns dann zwei Austrittserklärungen, die uns bestürzten: von Knud Hagen Brummack und Burkhard Teichert. Mit Knud Hagen Brummack habe ich mich sehr

freundschaftlich per Brief nochmal ausgetauscht: bei ihm haben sich vor allem Interessen verschoben und er wird sein Engagement für Projekte vor Ort sowie bei Filmproduktionen verstärken. Ich erinnere mich vor allem unsere Herbstworkshops in seiner Pension am See in Müllrose, an seine selbstgedrehten Filme aus aller Welt und spannende Wanderungen. Ein herzliches Dankeschön für sein Engagement für unseren Verband in den vergangenen Jahren.

Auch bei Burkhard habe ich mich nochmal per Brief für seine langjährige Tätigkeit bedankt, für seine lange Tätigkeit als unser Landesvorsitzender, als Geschäftsführer, die Funktion für das Referat Wandern nach Brandenburg holte, die Europäische Landschaft des Jahres „Lebuser Land“ organisierte und für die Verantwortung mehrerer Bundeswandertage und und und... Der Verlust schmerzte uns sehr und wir können die Gründe nur vermuten. Zum Teil wird es auch an unserer Vorstandsarbeit liegen, die seit Jahren nur mit halber Kraft arbeitet, weil alle im Vorstand auch noch in ihrem eigenen Arbeitsleben voll eingebunden sind. Hier brauchen wir für die kommenden Jahre dringend mehr Unterstützung. Ein Hoffnungsansatz ist die Stärkenberatung. Aber auch, dass wir Michael Lindow für Burkhard's Nachfolge für das Fachreferat Wandern gewinnen konnten, macht mir persönlich neue Hoffnung. *Und welche inhaltlichen Schwerpunkte setzt Ihr im Vorstand?*

Unser neues Projekt soll sich um Blühwiesen kümmern. Was konkret ist angedacht? Da zitiere ich am besten direkt aus den Antrag: Der Titel lautet „Blühende Flächen in Stadt und Land“. Ziel ist, die Biodiversität in brandenburgischen Städten und

Gemeinden zu fördern, etwa durch Extensivierung der Pflege von kommunalen Grünflächen oder auch partiell durch Anlage und Entwicklung von Blühflächen.

Was heißt das für unsere Gruppen vor Ort?

Für das Projekt sollen zunächst die in den Orts- und Regionalgruppen des Verbandes organisierten ehrenamtlichen Naturschutzakteur*innen durch gutes Infomaterial, aber auch durch das Angebot von Exkursionsvorschlägen zu Beispielen mit Leuchtturmcharakter, für das Thema sensibilisiert werden. Darauf aufbauend können die Akteur*innen anhand von Beispielen zur Zusammenarbeit mit den Kommunen vorbereitet werden.

Auf Grundlage eines Konzeptes sollen durch die Naturschutzakteur*innen vor Ort in Frage kommende Flächen recherchiert, Entwicklungsmöglichkeiten und Entwicklungshindernisse mit den Kommunen ausgelotet werden. Ansprechpartner sind zunächst die Kommunen sowie kommunale Wohnbaugesellschaften. In einem weiteren Schritt können private Wohnbaugesellschaften und private Haus- und Grundstückseigentümer angesprochen werden. Mit Öffentlichkeitsarbeit wollen wir unser Projekt natürlich unterstützen.

Was sagen unsere Orts- und Regionalgruppen dazu?

Die Akteur*innen unserer Gruppen engagieren sich ja schon in verschiedener Weise für das Thema, erst recht nach dem überwältigenden Erfolg der Volksinitiative „Artenvielfalt“, an deren Unterschriftensammlungen sich auch die NaturFreunde Brandenburg erfolgreich beteiligten. Schön wäre es, wenn die Orts- und Regionalgruppen in diesem Jahr das Projekt auch in den Fokus ihrer Wanderungen und anderen Aktionen stellen.

Geburtstag online

Unsere Feierlichkeiten zum 30. Jahrestag fielen nicht nur dem Coronajahr zum Opfer, sondern, man mag es nach dem heißen Sommer kaum glauben, auch einer kräftigen Regenfront, die ausgerechnet zu unseren geplanten dezentralen Fest-Veranstaltungen auf den Ferchelshof und bei einem Oderausflug der Fürstenwalder NaturFreunde Ende September über Brandenburg hinweg zog. In einem Jahr, in dem die Landesverbandsversammlung und der traditionelle Herbstworkshop ausfielen, fehlt der nahe Kontakt zwischen den Ortsgruppen und dem Landesvorstand sehr. Daher telefonierten Yvonne Kase und ich Anfang Dezember mit allen Ortsgruppenvorsitzenden persönlich und luden sie zu einem virtuellen Online-Treffen ein. Dieses Treffen fand dann am Abend des 15.12.2020 statt, genau zum Jahrestag der Gründung der NaturFreunde Brandenburg vor 30 Jahren. Wir haben uns sehr gefreut,



dass wir fast alle Vorsitzenden der einzelnen Gruppen begrüßen konnten. In einem Vortrag zeigten wir Fotos aus unserem Vereinsleben der letzten 10 Jahre, verabschiedeten Mitglieder und Mitarbeiter, die uns in diesem Jahr verlassen, und begrüßten neue Mitstreiter*innen. Im Anschluss stellten wir das vom Ministerium geförderte Blühflächenprojekt für 2021 vor und waren froh, dass es auf fruchtba-

ren Boden bei unseren Ortsgruppen fiel. Nach einer regen Diskussion verabschiedeten wir uns und hoffen, dass wir uns bald wieder sehen werden, sei es online oder endlich wieder real. Vielen Dank an Sammy und Anton für die technische Unterstützung und an Yvonne für die tolle Zusammenarbeit, gerne wieder :)

Grit Gehrau

WICHTIGER TERMIN

Am 27. März 21 wird unsere Landesverbandsversammlung virtuell stattfinden.



Gut informiert den Rechten entgegentreten!

Ende des letzten Jahres hat die Stärkenberatung eine kleine Online-Veranstaltungsreihe mit zwei Veranstaltungen im Themenfeld Natur- und Umweltschutz & Rechtsextremismus organisiert. In der ersten Veranstaltung „Rechtsextremismus und Naturschutz“ mit der NaturFreunde - Fachstelle



Radikalisierungsprävention im Naturschutz (FARN) führten die Referent*innen allgemein in das Themenfeld ein. Sie sprachen über die historischen und die aktuellen Verknüpfungen des deutschen Natur- und Umweltschutz mit extrem rechten Ideologien. Anhand von verschiedenen Zitaten verdeutlichten sie, inwiefern Naturschutz im deutschen Kontext zumeist zutiefst konservativ und traditionell geprägt war und mit welchen menschenfeindlichen Ideologien beispielsweise in der NS-Zeit Naturschutz betrieben wurde. Leider sind menschenfeindliche Positionen gepaart mit Natur- und Umweltschutz nicht nur ein Thema der Vergangenheit. Der Vortrag richtete den Blick auch auf aktuelle Akteure: So organisiert die neonazistische Partei „Der III. Weg“ in Brandenburg nicht nur Sammelaktionen für Tierheime, sondern veranstaltet auch Wanderungen für Neonazi-Familien, um ihre Sicht auf Natur und Gesellschaft zu propagieren. Im Anschluss konnten die Teilnehmenden anhand von Fallbeispielen ihren Umgang mit rechtsextremen Vorkommnissen im Bereich Umwelt- und Naturschutz praktisch ausprobieren.

Weitere Informationen:

www.nf-farn.de/farn-publikationen.

Fortgesetzt wurde die Veranstaltungsreihe mit einem Vortrag von Laura Schenderlein vom Mobilien Beratungsteam Potsdam zur „Anastasia-Szene“. Die „Anastasia-Szene“ ist auch hier in Brandenburg in mehreren Orten sehr aktiv. Sie versucht, autarke Landsiedlungen zu gründen und eine naturnahe Lebensweise zu pflegen. Die Anhänger*innen suchen wenig besiedelte Ortschaften im ländlichen Raum, um dort ihre eigenen Ideale zu verwirklichen. Dabei hängen jedoch die meisten einer Ideologie an, die in der zehnbändigen Romanbuchreihe „Die klingenden Zedern Russlands“ von Wladimir Megre, vertreten wird. Dazu

gehören Antisemitismus, Sexismus, Demokratiefeindlichkeit und Verschwörungsideologien womit auch Rechtsextreme angezogen werden. Eines der größten Projekte, mit mindestens 84 Hektar Land, befindet sich im brandenburgischen Grabow. Als 2015 in Grabow Geflüchtete untergebracht werden sollten, lud das „Goldene Grabow“ zu einer Bürgerversammlung ein. Auf dieser schürten sie die Angst vor Fremden und drohten mit der Gründung einer Dorfwehr, wenn Geflüchtete in Grabow untergebracht werden sollten. Ebenfalls im Jahr 2015 fand im „Goldenen Grabow“ ein Zeltlager des völkischen Jugendbundes Sturmvogel statt, der in der Tradition der Hitlerjugend steht. Also mehr als genug Gründe, sich näher mit dieser Szene auseinanderzusetzen.

Leseempfehlung:

<https://www.tagesschau.de/investigativ/kontraste/voelkische-siedler-101.html>

Mit unseren Veranstaltungen sind wir bei vielen Menschen auf großes Interesse gestoßen, was sich auch in der großen Anzahl an Anmeldungen zu den Veranstaltungen widerspiegelte. An dieser Stelle einen Dank an die NaturFreunde Eberswalde, die die Veranstaltung an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung beworben hat, so dass wir spontan noch einen zweiten Termin für die Veranstaltung zur Anastasia-Szene organisiert haben, um allen Interessierten eine Teilnahme zu ermöglichen. In den Diskussionen wurde deutlich: Als Umweltschutzverband sind wir NaturFreunde mit unserer klaren Haltung für eine solidarische Gesellschaft die richtigen Ansprechpartner*innen im Kampf gegen Rechtsextremismus und Demokratiefeindlichkeit. Das soll auch so bleiben und so liegt es an uns allen, den verschiedenen Erscheinungsformen menschenfeindlicher Ideologien entgegenzutreten und uns als NaturFreunde dabei klar von Rechts abzugrenzen.

Als Stärkenberatung der NaturFreunde stehen wir euch unterstützend zur Seite, wenn ihr in eurem Umfeld demokratiefeindliche Erscheinungen wahrnehmt. Häufig beginnt dies schon mit einem schlechten Bauchgefühl - ein kurzer Austausch mit uns kann dabei helfen, dieses einzuordnen und wenn nötig aktiv zu werden. Wir ermutigen euch, lieber das Gespräch zu suchen, als sich allein den schwierigen Themen zu stellen. Die Gespräche finden in einem vertraulichen Rahmen statt.



Hallo. Ich heiße Samuel Signer (31) und arbeite seit Oktober letzten Jahres im Projekt „Stärkenberatung der NaturFreunde Brandenburg - Gemeinsam stark für Demokratie“. Die NaturFreunde kenne ich seit ca. 2011. Damals habe ich mehrere Jahre Sommercamps mit der Naturfreundejugend Berlin organisiert. 2018 bin ich nach Strausberg gezogen, um ein linkes ökologisches Hausprojekt mit dem Namen „allerhand“ zu gründen. In Strausberg werde ich auch nach der Pandemie endlich die Ortsgruppe kennenlernen und freue mich auf gemeinsame Wanderungen. Wandern ist eines meiner liebsten Hobbys, das ich ganz im Sinne des „sozialen und kulturellen Wanderns“ der NaturFreunde auslebe. Bisher habe ich schon zwei historische Wanderungen zur Erinnerung an Antifaschist*innen im Gamengrund (Barnim) organisiert und freue mich darauf, im Rahmen der Stärkenberatung weitere ähnliche spannende Projekte durchzuführen.

samuel.signer@naturfreunde-brandenburg.de oder 017669720557

Das Projekt "Stärkenberatung" wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ sowie vom Land Brandenburg im Rahmen des Handlungskonzeptes „Tolerantes Brandenburg“.

Stärkenberatung 2021

Die Stärkenberatung hat für das Jahr 2021 viel vor! Im April werden die ersten Stärkenberater*innen ihre Ausbildung abgeschlossen haben und stehen dann den NaturFreunden bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite. Ein zweiter Stärkenberater*innen-Ausbildungsgang wird Ende dieses Jahres beginnen! (Modul 1: 19.-21.11.2021 | Modul 2: 28.-30.01.2022 | Modul 3: 04.-06.03.2022 | Modul 4: 20.-22.05.2022)

Neben der Ausbildung planen wir noch weitere

spannende Projekte: Ein „Solidarisches NaturFreunde-Sommerfest“ (mit Landeswandertag) haben wir für den 12. Juni geplant. Rund um die Uli-Schmidt-Hütte am Hellsee soll es ein vielfältiges Programm mit einer (historisch-politischen) Wanderung, verschiedenen Workshops und evtl. einer Lesung geben.

Zudem planen wir verschiedene Workshops z.B. zur Moderation von Gruppenprozessen und Kennertreffen (25.-27.06.2021) sowie Argumentati-

ons- und Handlungstrainings gegen rechts.

Raus in die Natur wollen wir natürlich so oft wie möglich, daher stehen auch politische Wanderungen auf unserer Agenda, bei denen wir unsere Umwelt als Lernort nutzen wollen.

Berit Obst, Samuel Signer
staerkenberatung@naturfreunde-brandenburg.de
weitere Info und Termine:

www.naturfreunde-brandenburg.de bzw.
www.demokratie-staerken.net

Berg frei



Ich bin Michael Lindow, 66 Jahre alt und Mitglied der **NaturFreunde Potsdam**. Seit Dezember 2018 wohne ich in Potsdam-Babelsberg. Vorher habe ich 25 Jahre in Nordrhein-Westfalen gewohnt. Kurz nach meinem Umzug nach Eschweiler warb mich ein Bekannter für die dortige Ortsgruppe. Da ich schon immer gerne wandere, nahm ich das Angebot gerne an. In dieser Ortsgruppe habe ich mich sehr wohlfühlt. Schon nach kurzer Zeit wurde ich Vorstandsmitglied. Ich entwarf und betreute die Homepage der Gruppe. Weiterhin wurde ich Mitglied in drei Hausvereinen von landeseige-

nen Naturfreundehäusern (Obermaubach, Berg und Laacherseehaus). In Eschweiler verdiente ich meine ersten Sporen als Wanderleiter. Da wir eine sehr große Ortsgruppe waren, fanden wöchentlich an zwei Tagen Wanderungen statt. Später wurde ich Mitglied der Landesleitung der **NaturFreunde Nordrhein-Westfalen**. Erst als Beisitzer, später als Landeshäuserreferent. Dort hatte ich den Unterstützungsauftrag für fünf landeseigene Häuser und 40 Häuser der Ortsgruppen im Landesverband. Im Jahre 2019 hatte der Landesverband NRW die Ausrichtung der Bundeswandertage übernommen und als Austragungsort das Laacherseehaus bestimmt. Als Vorsitzender des Hausvereins und Mitglied des Landesvorstandes übernahm ich als Teamleiter die Organisation der Bundeswandertage. 2019 wurde ich zum Wanderleiter mit Zertifizierung ausgebildet. Burkhard Teichert fragte mich vor einigen Monaten, ob ich bereit wäre, seine Funktion als Fachgruppenleiter „Wandern“ zu übernehmen. Da ich mich im Ruhestand befinde, habe ich viel Zeit und nehme diese Aufgabe gerne an. Der Landesvorstand kooptierte mich auf seiner Novemberversammlung letzten Jahres bis zu den näch-

sten Wahlen im Landesverband. Ich möchte gerne alle Wanderleiter im Landesverband bald persönlich kennenlernen. So lerne ich auch gleich das schöne Brandenburg kennen. Potsdam und seine Umgebung habe ich schon tüchtig erwandert und bin begeistert von der Natur und Kultur dieser Stadt. Weiterhin möchte ich den diesjährigen Landeswandertag im Juni vorbereiten. Er soll unter dem Motto „30 Jahre **NaturFreunde** Brandenburg“ stattfinden. Vielleicht können wir ihn mit einem Sommerfest verbinden. Dieser Tag soll gemeinsam mit unserem Stärkenberatersteam organisiert werden. Als Austragungsort schwebt uns die „Ullschmidt-Hütte“ in Biesenthal vor. Wir hoffen auf die Unterstützung der dortigen Ortsgruppe. Weiterhin möchte ich gemeinsam mit der Bundesgruppe die Bundeswandertage 2021 vom 19. bis zum 26. Juni in Salem, vorbereiten. Natürlich will ich auch gemeinsam mit den Potsdamer **NaturFreunden** viel wandern. Ich hoffe auf eine gemeinsame gute Zusammenarbeit mit allen brandenburgischen Orts- und Regionalgruppen und baldige gemeinsame Veranstaltungen. Berg Frei!

Michael

Nachruf



Bernd Thiele hat sich am 5. Dezember nach langer und schwerer Krankheit auf seinen letzten Weg gemacht. Viele brandenburgische **NaturFreunde** können sich an unser Vorstandsmitglied und Fachreferent für naturkundliches

Wandern sehr gut erinnern; an seinen direkten und herzlichen Umgang, viel Gemüt und tatkräftiges Engagement. Er prägte unser Vereinsleben über viele Jahre mit. Als Bundeswegewart stritt er u.a. im DIN-Ausschuss für die einheitliche

Wanderwegeausweisung und kümmerte sich um die Bundeswandertage. Als brandenburgischer Wanderreferent war er beispielsweise einer der Väter der brandenburgischen Natura Trails. Im Jahr 2005 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der Regionalgruppe Strausberg/Märkische Schweiz und blieb bis zuletzt ihr Mitglied. Mit seinen umfassenden Erfahrungen hat er einen bedeutenden Beitrag beim Aufbau und der Festigung unseres Vereins geleistet. Viele interessante und naturkundliche Wandertouren hat er in den Jahren bis zum Beginn der Erkrankung vorbereitet und geführt. Wir werden Bernd in ehrender Erinnerung behalten.

Peter Churfürst, Grit Gehrau, Rüdiger Herzog

Bäumchen für die Insel

Die **NaturFreunde** Michael Weggen und Eckard Kühn von der Ortsgruppe Brandenburg/Stadt, haben am 24. Oktober 2020 drei Bäumchen auf der Insel Buhnenwerder eingepflanzt: zwei Eichen - 60cm/ fünf Jahre und 20cm/ drei Jahre sowie eine Fichte 30cm/ vier Jahre. Diese Bäumchen wurden vom Naturfreund Kühn aus Samen herangezogen. Im November 2019 wurden schon einmal zwei gezogene Bäumchen auf der Insel gepflanzt. Um die frisch gepflanzten Bäume wurde Maschendraht in einer Höhe von 1,50m gezogen, um sie vor Verbiss zu schützen. Sie ergänzen die 60 Traubeneichen, die der „Naturschutz Brandenburg e.V.“ dieses Jahr auf der Insel gepflanzt hat.

NaturFreunde Brandenburg/Stadt

Impressum

Herausgeber:

Die NaturFreunde Land Brandenburg e.V.

„Haus der Natur“,
Lindenstraße 34, 14467 Potsdam
Telefon: 0331-201 55 41

mail@naturfreunde-brandenburg.de
www.naturfreunde-brandenburg.de
Amtsgericht Potsdam, Nr: VR 7328 P

Redaktion: Rüdiger Herzog

Abbildungsnachweise:

R. Herzog (S.1), Fam. Gehrau (S.2, 4), S. Signer (S.3),
M. Lindow (S.4), Fam. Thiele (S.4)

Satz/Druck:

GS Druck- und Medien GmbH
Gerlachstraße 10, 14480 Potsdam
Telefon: 0331/600 50 50, info@gsdruck.net

Nächster Redaktionsschluss:

15. April 2021

Naturfreundejugend

Mitte Dezember fand unser Weihnachts-Wohlfühl-Wochenende - kurz WWW - mit Kindern von 9 bis 13 Jahren in Storkow/Mark statt. Durch die Corona-Pandemie war die Teilnehmezahl begrenzt und es mussten bestimmte Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Trotz dieser schwierigen Situation machten wir das Beste daraus. Freitagnachmittag fuhren wir gemeinsam zu unserer Unterkunft und nach der Kennenlernrunde und dem Aufteilen in drei Gruppen bezogen wir unsere Zimmer. Die Gruppen wurden von je einem Teamenden betreut, um somit das Kontaktrisiko und die Ansteckungsgefahr zu verringern. Zum Abend hin kochte das Abendessen-Team eine leckere Gemüsesuppe. Draußen wurde die Feuerstelle vorbereitet, da es im Anschluss noch Stockbrot gab. Am Samstag ging es bunt zu. Jedes Team rotierte, damit jede(r) Teilnehmende alle Stationen wie Kerzen gießen, Plätzchen backen und Spiele im



Freien ausprobieren konnte. Es wurde fleißig gebastelt, gebacken und gespielt. Am Spätnachmittag bereitete ein Team den Lehmbackofen vor. Das Küchenteam knetete mit voller Kraft den Hefeteig, denn es gab selbstgemachte Pizza. Vor dem warmen Feuer ließen wir den letzten Abend gemütlich ausklingen. Am Sonntag wurde nur noch das ganze Haus geputzt und schließlich verabschiedeten wir uns, anders als die letzten Jahre, mit Abstand voneinander.

Lea Weßnig und Emma Kotte, Naturfreundejugend